

M: M

MARTINUNDMARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

MÄRZ - MAI 2016



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 01/2016

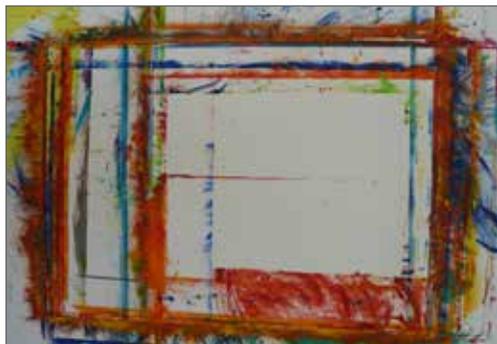
Geistliches Wort	3
Zeitansage	4-5
Aus den Gemeinden	6-15
Gottesdienste	16-17
Veranstaltungen	18-19
Familiennachrichten	19,28
Aus der Region	20-27
Regelmäßige Veranstaltungen	28-29
Kinder- und Familienkirche	30
Kontakte	31
Zu guter Letzt	32

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther, Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
 Redaktion M+M: Antje Holst, Susanne Kaiser, Remmer Koch, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Florian Theuerkauff, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
 Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke, Barbara Süle, Petra Bäumer, Christina Rübenkamp
 Fotos: fotolia (Titelbild, S. 2, 4, 5, 7, 11, 15), Agentur winterpol (S. 2, 3), Susanne Kaiser (S. 2, 32), www.wendepunkt-ev.de/una (S. 6, 9), Ulrich Thomas (S. 8), Moritz Wallbaum (S. 9), dergemeindebrief (S. 10), Verlag Kein & Aber Zürich (S. 12), Antje Holst (S. 13, 29), Angelika Schwalm (S. 13), almodofilm.de (S. 14), info@kulturhaus-eppendorf.de (S. 14), Q8 und ABV (S. 19), Alma und Emil (S. 30)
 Auflage: 2.800 Expl., Erscheinungsweise: 4 x jährlich
 Produktion: www.kirchendruckportal.de
 Tel.: 040 - 23 51 28 68
 v.i.S.d.P.: Susanne Kaiser, Bebelallee 156, 22297 HH
 E-Mail: martin-luther@alsterbund.de
 Redaktionsschluss für 02/2016:
 18. April 2016



Die neuen Herausforderungen und das Gebot der Menschlichkeit Seite 4-5



Alsterdorfer Stadtteilmesse Seite 19



Osteroratorium im Alsterbund Seite 22

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich muss nicht in die Kirche gehen, um Gott zu treffen“, teilte mir neulich wieder einer der Gruppenleiter mit. „Stimmt!“ sage ich laut und „Wozu auch widersprechen!“ denke ich still. Die kleine Provokation stecke ich mit gutem Gewissen weg. Ich gehe ja selbst nicht nur in die Kirche, um Gott zu treffen, sondern wegen der Gemeinschaft mit den anderen, die Gottesdienst feiern. Natürlich gehe ich auch, weil ich eine gute und anregende Predigt hören will, denn ich glaube immer noch, dass Gott sich mir mit Worten mitteilt, ich begegne ihm vor allem im Hören.

Doch ich bin mir auch sicher, dass es fürs ganze Leben entscheidende Begegnungen mit Gott gibt, für die ich ganz allein sein und den freien Himmel über mir haben muss. Alle Sinne werden in diesen besonderen Momenten angesprochen. Eine der „Urerfahrungen“ dieser Art finde ich in der Erzählung von Moses Berufung am Berg Horeb im Buch Exodus. Er hatte aus Ägypten fliehen

müssen und im Land Midian eine Familie gegründet. Als er die Schafe in der Steppe seines Schwiegervaters Jitro hütete, soll ihn ein brennender Dornbusch angelockt haben, weil die Flamme sein Holz nicht verzehrte. Aus diesem Busch nun wurde er der Erzählung nach bei seinem Namen gerufen, und ein langes Gespräch entspann sich mit seinem Gott. Durch das Gespräch mit vielen Nachfragen und Einwänden von Moses bekam die Begegnung aber erst ihre Bedeutung. Das Feuer markierte nur Ort und Zeit dieses Treffens. Der Gott Israels war da und gab Mose den Auftrag, sein Volk aus Ägypten in das gelobte Land zu bringen.

Sehr verdichtet ist so erzählt, was im „wirklichen Leben“ lange Wege und viel Zeit braucht. Das habe ich vor drei Jahren auf meinem Pilgerweg durch den Süden Spaniens erfahren. Es braucht viele Treffen mit Gott, bis Augen und Ohren alles wahrgenommen und das Herz ihn aufgenom-

men hat. Dann kann es geschehen, dass vor meinem Inneren ein Stern aufgeht, dem ich folgen kann, um meinen Glauben und meine Bestimmung im Leben zu finden. Ostern und Pfingsten sind traditionell gute Möglichkeiten ihn zu treffen. Feuer gibt es auch in der Osternacht und am Anfang manches Osterfrühgottesdienstes. Wenn dann noch die richtigen Worte zur richtigen Zeit zu hören sind...

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Die neuen Herausforderungen und das Gebot der Menschlichkeit

Im Jahre 2015 flüchteten seit 1945 mehr Menschen als je zuvor aus ihrer Heimat vor Krieg, Gewalt und Hunger in die reichen Länder Westeuropas in vermeintliche Sicherheit. Vor allem die deutsche Begrüßungskultur war überwältigend und beeindruckend.

Mit Zunahme der Flüchtlinge und vor allen nach den Anschlägen in Paris verstärkten sich aber auch hier die Diskussionen um die eigene Sicherheit vor Ort und im Land. Einige europäischen Grenzen wurden mittlerweile geschlossen, der Ruf nach Verstärkung der Frontex-Einsätze im Mittelmeer wird lauter. Die Angst vor Überfremdung, vor Überrollung durch den Islam wird genannt. Die Christenheit, die Kultur des Abendlandes, gehe unter. Die Seenotrettung wird ein wenig ausgeweitet und bleibt dem finanziell aufgestocktem Grenzschutz untergeordnet; Schleppern und kriminalisierten Fluchthelfern wird der Kampf angesagt. Militäreinsätze zur Abwehr von Flüchtlingen in Schlepperbooten sollen legitimiert werden. Auch unsere Kriegsschiffe sollen dazu nützlich sein. Diese Informationen und Diskussionen machen mich

wütend. Sofort kommt mir immer wieder Bonhoeffers Friedensverständnis in den Sinn. Es ist geprägt durch die Unterscheidung zwischen Frieden und Sicherheit: „Es gibt keinen Weg zum Frieden auf dem Weg der Sicherheit. Denn Friede muss gewagt werden“ (so Bonhoeffer in Fanö 1934). Dauerhafter,

offenen Situationen neu gesucht und gestaltet werden. So muss heute von der Kriegs- und (Terrorlogik) bzw. Gewaltlogik zur Friedenslogik umgedacht werden. Darin ist Sicherheit ein hohes Ziel. Friedenslogische Politik will Sicherheit vor direkter Gewalt, Not und Furcht. Kaum strittig wird sein, dass sich



tragender Friede entsteht nicht durch den Versuch der Sicherung mittels Abgrenzung und Abschreckung. Er muss jeweils in

die Sicherheit von Flüchtlingen erheblich verbessern würde. Was stünde in Frage, wenn die Einreise von Flüchtlingen legalisiert

und andere flüchtlingssensible Maßnahmen ergriffen werden? Macht flüchtlingssensible Politik „uns“ unsicher? Die anhaltenden Diskussionen zeigen dieses Gefühl an.

So sollten wir uns bemühen, friedenslogistisch zu denken, die Ängste vor *Überfremdung* abzubauen und dadurch *Entfremdung* zu bewirken. Ich verstehe darunter unsere Angst vor dem Fremden, nämlich was unbekannt ist und uns ängstigt, abzubauen, in dem wir aufeinander zu gehen, nicht nur mit warmer Kleidung, sondern im Interesse von gegenseitiger Wertschätzung. Wir können daran wachsen an unserem Glauben im Alltag. Integration ist zeitweise schwierig und hat seinen Preis. Die Vorfälle um Sylvester in Köln und anderen Städten zeigen dies sehr deutlich und sind nicht zu verharmlosen. Darauf kann und muss mit den Mitteln des Rechtsstaates und den Werten der freiheitlichen Gesellschaft reagiert werden. Die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen

und politisch verfolgten Menschen aber bleibt ein Gebot der Menschlichkeit. Gelingt ihre Integration, hat dies Vorteile für alle.

Ich habe 2014 im Ökumenischen Forum in der Hafen-City einen Tag des interreligiösen Dialogs miterlebt. Dabei lernte ich eine Gruppe der „Gläubigen für den Frieden“ aus Südosteuropa

kennen. Sie gehören verschiedenen Traditionen abrahamitischen Ursprungs an, Muslime und Christen (Katholiken, Orthodoxe, Protestanten). Sie vermittelten uns eindrucksvoll, wie sich ihr Alltag friedenslogistisch gestaltet und möchte drei Punkte ihrer Deklaration zitieren, die, wie ich empfinde, der Friedenslogik dienen:

*Ich trage in meiner Umgebung zum Aufbau friedlicher Strukturen und zum gesellschaftlichen Wandel bei. Ich engagiere mich in

meiner Gesellschaft, Glaubensgemeinschaft und Familie, denn Frieden ist kein einzelnes Ereignis, sondern ein Prozess.



*Ich strebe danach, aus den Quellen meines Glaubens zu leben, so dass ihre friedlichen Grundsätze in meinem Handeln sichtbar werden.

*Ich setze mich ein für das solidarische und friedliche Zusammenleben von Personen, Gruppen, Gemeinschaften und Völkern unterschiedlicher Weltanschauungen und Glaubensüberzeugungen.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Sexueller Missbrauch – ein Thema, das uns alle angeht!

Betroffene sexuellen Missbrauchs erleben häufig einen massiven Vertrauensbruch, sie empfinden Scham und befürchten, dass ihnen nicht geglaubt würde, wenn sie erzählten, was ihnen widerfahren ist. Manche Betroffene sind in widersprüchlichen Gefühlen gefangen, sie haben den Eindruck, mitverantwortlich zu sein und sich mitschuldig gemacht zu haben. Sie entwickeln Ängste, ihr Selbstwertgefühl wird beschädigt und sie empfinden sich als ohnmächtig.

All diese Empfindungen machen sie sprachlos. Häufig brauchen sie lange Zeit, bis sie den Mut fassen, von ihren Erlebnissen erzählen zu können. Das Thema geht uns alle an, denn Betroffene benötigen unsere Unterstützung und vertrauensvolle Ansprechpartner! Und dabei ist es egal, ob die betroffenen Menschen jung oder alt, männlich oder weiblich sind, oder ob ihre belastenden Erfahrungen viele Jahrzehnte zurückliegen oder aktuell sind.

Auch dann, wenn Sie selbst noch keine sexuellen Übergriffe erlebt haben, haben Sie mit diesem bedrückenden Problem zu tun, denn Ihnen bekannte Menschen könnten betroffen sein. Um in einer solchen Situation handlungsfähig zu sein, müssen Sie sich dem Thema stellen und sich mit ihm auseinandersetzen.

Wenn Sie die Sprachlosigkeit überwinden, die mit sexuellem Missbrauch sehr häufig verbunden ist, wenn Sie sich trauen, aktiv eine Hand zu reichen und eine Brücke zu Hilfsangeboten zu bauen, haben Betroffene eine Chance, möglichst schnell Unterstützung zu erhalten. Die neu geschaffene Unabhängige Ansprechstelle - UNA - will dabei helfen. Sie will durch Hinhören und professionelle Beratung den Weg zu weiteren Schritten ebnen. Sie steht selbst Betroffenen und auch anderen Ratsuchenden kostenlos und kirchenunabhängig zur Verfügung. Weitere Informationen zur UNA finden Sie auf der Webseite: www.wendepunkt-ev.de/una.



SIE SIND BETROFFEN? WIR HÖREN ZU UND HELFEN WEITER!

UNA – Unabhängige Ansprechstelle für Menschen, die in der Nordkirche sexuelle Übergriffe erlebt oder davon erfahren haben – bei Wendepunkt e.V.

Telefon 0800-0220099
una@wendepunkt-ev.de
www.wendepunkt-ev.de/una

Blaufragt durch:  Evangelische Kirche in Norddeutschland www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de

Die UNA ist erreichbar:
montags von 9 - 11Uhr
mittwochs von 15 - 17 Uhr;
Telefon 0 800-0 22 00 99
kostenfrei;
E-Mail:
una@wendepunkt-ev.de

Zeit der Bilanzen

St. Martinus-Eppendorf

Mit dem Beginn des neuen Jahres werden nicht nur in finanzieller Hinsicht Bilanzen gezogen. Auch die Vorbereitungen der Kirchenwahl beginnt und damit der Rückblick auf die vergangenen sieben Jahre der langen Amtsperiode.

In Erträgen und Aufwendungen sind es 275.830 € für das Jahr 2016, die der Ergebnisplan nach Kostenstellen (früher Haushalt) vorsieht. Das erlaubt rein äußerlich eine exakte Fortschreibung der Haushaltsplanungen. Möglich wird dies durch eine Rekordzuweisung von 143.310 €. Es gehört zu den eher

Abhängigkeit von der Kirchensteuer und weniger Sicherheit bei der Finanzplanung. Deshalb sollte sich niemand von der augenblicklich guten Lage täuschen lassen. Die Gemeinde wird in den nächsten Jahren Einsparungen vornehmen müssen, wenn sie verlässlich planen will. In Zukunft müssen für Kir-

hausmeisters sein, um den Zustand der Gebäude zu pflegen und anfallende Arbeiten in diesem Bereich nicht von den verbliebenen bzw. ehrenamtlich Mitarbeitenden zusätzlich verrichten zu lassen.

Inhaltlich wird über die vergangene Amtszeit des KGR Bilanz zu ziehen sein. Sie war vom Ausscheiden und Neuanfang von Mitgliedern des KGR begleitet. Aktuell ist noch immer ein Platz durch Nachwahl zu besetzen. Thematisch wurde kontinuierlich an der Profilierung der Gemeinde im Stadtteil und der Gemeinderegion, an Projekten der Gemeinderegion Alsterbund (Leben im Alter/Zuhause Alt werden) und der Gebäudeplanung gearbeitet. Ein wichtiges Thema bleibt die Vernetzung im Rahmen der Initiative MartiniErleben im Quartier Martinistraße.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



„schwierigen“ Entwicklungen, dass durch die gute Konjunktur die Einnahmen aus Kirchensteuer höher als erwartet sind, während die Mitgliederzahlen weiter deutlich rückläufig sind. Dagegen sind die Finanzerträge von St. Martinus in den letzten zwei Jahren um fast 30.000 € durch die niedrigen Zinsen gesunken. Das bedeutet eine deutlich größere

che, Gemeindehaus und Pastorat jedes Jahr 1,3% des Feuerkassenneuwertes der Gebäude rückgestellt werden, um ein Minimum an Instandhaltung der Gebäude gewährleisten zu können. Hier liegt ein zu lösendes Problem, wenn sich die Gemeinde Gestaltungsraum in den Arbeitsfeldern erhalten will. Unumgänglich wird auch die Einstellung eines

Ehrenamtliche Aktive in der Kirche – von Anfängen und Veränderungen

Interview mit Karl Hameister, St. Martinus-Eppendorf

MM: Was war der Anfang und wie wie ging es weiter?

Karl Hameister: Begonnen hat alles 1975, als ich Mitglied in einem Posauenchor werden wollte und dadurch nach St. Martinus kam. 1990 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt. Ab meiner zweiten „Amtszeit“ gab es einen Generationswechsel im Vorsitz des Kirchenvorstandes. Ich wurde stellvertretender Vorsitzender. Im Laufe der Jahre war ich zudem Mitglied in diversen Ausschüssen. Daneben übernahm ich weitere Auf-



gaben wie das Küstern und meine Mitarbeit in der Kongo-Partnerschafts-Gruppe. *Worin siehst du deinen persönlichen Gewinn und woran hast du die größte Freude?*

Durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand habe ich immer wieder viele Dinge gelernt. Das Entwickeln von Konzepten, das Herbeiführen von Entscheidungen möglichst im Konsens, aber auch Konflikte auszuhalten und zu bewältigen und nicht zuletzt gemeinsam im Glauben zu wachsen. Am meisten Freude macht es mir, wenn ich sehe, dass Entscheidungen sich als gut und richtig herausstellen und dass St. Martinus weiterhin eine feste Größe darstellt. *Was sind die Herausforderungen?*

Immer wieder gilt es, im Blick auf verschiedene Themen jeweils unterschiedliche Kenntnisstände und Interessen auszugleichen und zuweilen auch unbequeme Entscheidungen zu treffen.

Oft denke ich, dass ich selbst mich mit bestimmten Themen nicht ausführlich genug befassen konnte und dass auch andere gerne mehr Zeit für eine wirklich ausgewogene Entscheidung hätten.

Welche Veränderungen hast du erlebt?

Die Komplexität hat zugenommen und alles ist schnelllebiger geworden. Mittlerweile bin ich ärztlicher Leiter einer Krankenhaus-Abteilung mit über 50 Betten. Dadurch komme ich immer häufiger an die Grenzen meiner Belastbarkeit. In der Gemeinde hat sich die Zahl hauptamtlicher Mitarbeiter dramatisch reduziert.

Wie willst du dein Engagement in der Zukunft gestalten?

Gerne bringe ich auch zukünftig meine Kompetenz für die Gemeinde ein. Ich werde dabei aber mehr auf meine eigene Belastbarkeit achten müssen.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Interview mit Moritz Wallbaum, Martin-Luther-Gemeinde

MM *Wie ist deine Geschichte mit der Martin-Luther-Gemeinde?*

Moritz Wallbaum: Bereits im Alter von drei Jahren war ich regelmäßig in der Martin-Luther-Gemeinde. Dort gehörte ich zur Gruppe 4 des Kindergartens. Regelmäßig besuchte ich die Kinderkirche und die Kinderbibeltage. Mit zehn Jahren entdeckte ich den Pfadfinderstamm Hohenstaufen. Mit zunehmendem Alter übernahm ich mehr Aufgaben, wurde Jugendgruppenleiter. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Pfadfinderstamm und Kirchengemeinde lernte ich schon früh diverse Arbeitsbereiche in der Gemeinde kennen. Ich übernahm die technische Betreuung und Beratung der Gemeinde. Ich darf mich als stolzes Mitglied seit fast acht Jahren im Kirchengemeinderat einbringen.

In welchem Arbeitsbereich engagierst du dich sonst noch ehrenamtlich?

Ich bin im Bauausschuss vertreten und berate die Kirchengemeinde weiter

bei technischen Fragen. Jetzt kümmere ich mich um Aufgaben wie „Gebäudesicherheit“ und verwalte unsere digitale Schließanlage. Mit anhaltender Freude und weiterer Zeit engagiere ich mich weiterhin (trotz Abgabe der Leitung) in der Pfadfinderarbeit.

Was macht dir daran Freude?

Das abwechslungsreiche Gemeindeleben, mit all seinen Arbeitsbereichen und den damit verbundenen Herausforderungen, bereitet mir auch nach 20 Jahren immer noch Freude. Meine Kompetenzen kann ich ehrenamtlich einbringen. Gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern zu einem Ganzen werden!

Was ist manchmal auch mühsam?

Die Instandhaltung eines Gebäudekomplexes aus den 60er Jahren - mit den aktuellen Denkmalschutzvorgaben. Das gestaltet sich in einigen Situationen als extrem schwierig. Und Verwaltungstätigkeiten brauchen viel Zeit, die oft



an anderer Stelle fehlt.

Was braucht deiner Meinung nach eine „Kirche von morgen“?

Eine Kirchengemeinde von morgen benötigt, um den sinkenden Gemeindemitgliederzahlen entgegen zu wirken, ein vielfältiges, buntes und abwechslungsreiches Programm. Dieses sollte jedes Alter ansprechen.

Wenn du an die „Kirche von morgen“ denkst, was würde dir die Tränen in die Augen treiben?

Der Gedanke, dass aufgrund struktureller Maßnahmen nicht mehr genug Raum für inhaltliche Arbeit zur Verfügung stünde.

*Pastorin Susanne Kaiser,
Martin-Luther-Gemeinde*

Konfirmationen

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Konfirmation“ veröffentlichen.



... UND NÄHME ICH FLÜGEL DER MORGENRÖTE UND BLIEBE AM ÄUSSERSTEN MEER, SO WÜRDE AUCH DORT DEINE HAND MICH FÜHREN UND DEINE RECHTE MICH HALTEN.... (PSALM 139)

Osterfeuer

Vermutlich ist der Brauch des Osterfeuers auf die vorchristliche Tradition der sog. „Frühlingsfeuer“ zurückzuführen. Das Feuer steht dabei symbolisch für die Sonne als Mittelpunkt des Lebens. Bei ausgelassenen Festen sollte mit dem Entfachen von großen Feuern der kalte und dunkle Winter vertrieben bzw. verbrannt und die steigende Sonne begrüßt werden. Sie galten als Kult zur Sicherung der Fruchtbarkeit, des Wachstums und der Ernte. Hierbei wurden über viele Wochen Baum- und Schnittgut gesammelt und zu Holzstößen aufgestapelt; in manchen Gegenden kommt eine Puppe aus Stroh als Symbol für den Winter obenauf.

Einer dieser Bräuche des Frühlingsfeuers ist noch bis heute das traditionelle friesische „Biikebrennen“ (Biike, Feuerzeichen), welches vor allem auf den nordfriesischen Inseln und Halligen (in diesem Jahr am 21. Februar) gefeiert wird, und im Fuldaer Land gibt es am Sonntag nach Aschermittwoch das so-

nannte „Hutzelfeuer“. Vermutlich um 750 wurde im Frankenreich die Bedeutung der Frühlingsfeuer auf Gott bzw. Jesus Christus übertragen. So wie im Brauchtum die Sonne den Winter, besiegt



nach christlichem Verständnis Jesus durch seine Auferstehung den Tod. Heidnische und christliche Bräuche vermischten sich mehr und mehr. Schließlich wurden die Frühlingsfeuer weitestgehend durch die „Osterfeuer“ abgelöst. Osterfeuer (teilweise auch „Ostermeiler“ genannt) sind in Deutschland seit dem 11. Jahrhundert belegt. Sie werden am Kar samstag, Ostersonntag oder mancherorts erst am

Ostermontag-abend abgebrannt. Die Entzündung und Segnung des heiligen Osterfeuers ist daher ein zentrales christliches Ritual. Heute brennen Osterfeuer auch rein kommerziell.

Am Beginn der Liturgie wird vor der Kirche ein Oster-Feuer angefacht. Hieran wird die „Osterkerze“ (sie symbolisiert das Feuer und ist wohl gallisch-norditalienischen Ursprungs) entzündet und anschließend feierlich in die dunkle Kirche getragen. Die brennende Osterkerze versinnbildlicht dabei Jesus als Licht der Welt.

*Angelika Schwalm,
St. Martinus-Eppendorf*

Gar nicht kosher von Beni Frenkel

Das Cover des Taschenbuchs „Gar nicht kosher“ erregt augenzwinkernd Aufmerksamkeit: Eine Legofigur mit schwarzem Hut, Schläfenlocken und Bart lächelt den potenziellen Käufer und Leser dieses Buches an.

Zwischen den Buchdeckeln schildert der Autor Beni Frenkel, der bis vor kurzem als Grundschullehrer arbeitete und nun als freier Kolumnist mit seiner Familie in Zürich lebt, auf 189 Seiten in 46 kurzen und kurzweiligen Kapiteln seine ganz alltäglichen Alltagsprobleme. Diese zu lösen ist für einen orthodoxen Juden, der hauptsächlich unter Gojs (Nichtjuden) in der Schweiz lebt, meistens nicht einfach oder fast unmöglich: Wie entsorgt man nach dem jüdischen Laubhüttenfest den Lulaw (Feststrauß)? Man darf diesen nämlich nicht einfach wie einen abgeschmückten Weihnachtsbaum neben die Mülltonne stellen, damit er von der Stadtreinigung abgeholt wird, weil der Lulaw etwas Heiliges ist. Auch kann eine schwache Blase den Weg zur Synagoge am Schabbat sehr beschwerlich

machen - obwohl es unterwegs mehrere öffentliche Toiletten gibt. Diese dürfen allerdings am Schabbat nicht von einem orthodoxen Juden benutzt werden. Denn die Spülung wird elektrisch ausgelöst und

„alles, wo ein Stromkreis geschlossen oder unterbrochen wird,“ ist für einen orthodoxen Juden am Schabbat verboten. So erfährt der Leser bei der Lektüre nebenbei viele Informationen über das (orthodoxe) Judentum – unterhaltsam, kurzweilig und selbstironisch präsentiert. Das Glossar am Ende des Buches hilft zum ersten Verständnis der jüdischen Fremdwörter – es hätte aber gerne ein bisschen ausführlicher und informativer sein können.

Fazit: Ein unterhaltsames, kurzweiliges Buch, das dazu beiträgt, sehr speziell anmutende jüdisch-orthodoxe Alltagsprobleme zu verstehen und somit jüdisch-orthodoxes Denken nachzuvollziehen – stets mit einem selbstironischem Augenzwinkern des Autors.

*Andreas Witt,
Martin-Luther-Gemeinde*





Rogate – Ombeni Betet

St. Martinus-Eppendorf



Am Sonntag Rogate wird der Kongopartnerschaftsgottesdienst gefeiert: in Hamburg, Neumünster, Nürnberg, Neuendetelsau, aber auch in Bukavu, Malemba und Lubumbashi. An diesem Sonntag singen, beten und predigen wir nach einer gemeinsamen Liturgie. Die gleichen Lieder auf Deutsch und auf Kiswahili zu singen, gibt ein tieferes Gemeinschafts-

gefühl. Über denselben Predigttext zu denken, verbindet die Menschen im Norden und im Süden. Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern am **1. Mai um 10 Uhr** in der St. Martinus-Kirche.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Gemeinde(er)leben - mit Lust und Laune!

St. Martinus-Eppendorf

Am 4. und 5. Juni präsentiert sich unsere Gemeinde St. Martinus-Eppendorf gemeinsam mit der Begegnungsstätte Leben im Alter traditionell auf dem „Eppendorfer Landstraßenfest 2016“.

Am Stand (Samstag und Sonntag jeweils 11-19 Uhr) auf der Themenmeile „Eppendorfer Leben“ laden wir alle Gemeindemitglieder und BesucherInnen des Straßenfestes im Verbund mit den anderen Eppendorfer Kirchengemeinden ein, wichtige Aktivitäten unserer Gemeinde

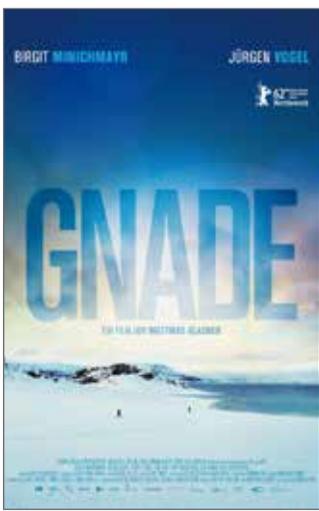
kennen zu lernen. Ein engagiertes Team informiert und berät Interessierte aus der Gemeinde, dem Stadtteil und der Gemeinderegion Alsterbund. Wir freuen uns auf viele persönliche Gespräche, gerne auch über Möglichkeiten zum eigenen Engagement.

Ein besonderer Programmpunkt des Straßenfestes ist unser Open-Air-Familiengottesdienst am **Sonntag, 5. Juni um 11 Uhr** auf der Hauptbühne an der Ecke Eppendorfer Landstraße / Goernestraße. Zu diesem Gottesdienst unter freiem Himmel laden wir Sie besonders herzlich ein.

*für das Vorbereitungsteam:
Angelika Schwalm,
St. Martinus-Eppendorf*



Filmabend in der Kirche St. Martinus



Wir laden ein zu einem besonderen Abend: Anstelle des Friedensgebetes zeigen wir den Film: GNADE von Matthias Glasner.

Vergebung ist möglich. So präzise lässt sich die Botschaft des Familiendramas Gnade zusammenfassen. Natürlich gibt es für das Zutreffen seiner These ein paar Bedingungen. Das wirklich Bemerkenswerte aber ist zunächst einmal, dass Gnade einer der wenigen Filme ist, der so klar Stellung bezieht. GNADE ist ein hervorragend gespieltes Psychodrama, und man kann dem Regisseur Anerkennung entgegen bringen für so viel Klarheit in dem Glauben an seine positive Utopie, dass Vergebung auch unter unwahrscheinlichen Umständen möglich ist. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in das Dunkel einer Polarnacht und hinausführen ins Licht der Mittsommernacht **am 14.3. um 19.30 Uhr.**

Kunstklinik (wandert aus)

Kunst, Aktionen, Kultur Open Air auf der Martinistraße zwischen Tarpenbek- und Frickestraße **am Samstag, den 18. Juni von 12 - 20 und Sonntag 19. Juni von 10-18 Uhr.**

Bereits zum dritten Mal lädt die KUNSTKLINIK nach Hamburg-Eppendorf ein. Da das leerstehende Gebäude des ehemaligen Krankenhauses Bethanien nicht mehr genutzt werden kann, wandert die KUNSTKLINIK aus und wird auf der gesperrten Martinistraße, in den Räumen der Kirchengemeinde St. Martinus, den Bethanien-Höfen und dem Kulturhaus stattfinden. Präsentiert werden Theater- und Musik-Performances, Straßenkunst, Workshops, und vor allem Ausstellungen. Ein Wochenende lang ist Zeit zu zeigen, wie integrativ Kunst und Kultur sein können. Sie verbinden Menschen über alle

Grenzen hinweg. Wir wollen die Kunstklinik auch gemeinsam mit Menschen gestalten, die in den letzten Monaten gezwungen waren, aus ihrer Heimat zu flüchten.

Am Sonntagmorgen wird ein gemeinsam vorbereiteter Gottesdienst gefeiert.

Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf, info@kulturhaus-eppendorf.de
 MARTINIERLEBEN - info@martinierleben.de
 crazyartists - info@crazyartists.de



Geistliches Leben in der Karwoche

St. Martinus-Eppendorf

Herzliche Einladung, die Abende in der Karwoche musikalisch zu erleben:

Am **Montag, 21.3.**, wird unser Organist Christian Palmer die Andacht gestalten, am **Dienstag, 22.3.**, der Posaunenchor und am

Mittwoch, 23.3., musiziert Christine Maibom mit ihrer „Blockflöten-Kumpanei“.

Inhaltlich widmen wir uns an den drei Abenden der Kreuzes-Theologie.

Gründonnerstag, 24.3., gestalten wir ein Feierabendmahl und feiern mit Forelle, Brot und Saft. Alle Abende beginnen jeweils **um 19.30 Uhr**.



Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest

Martin-Luther-Gemeinde

Gründonnerstag, 24.3. um 18 Uhr

Zum Gedächtnis Brot und Kelch miteinander teilen; Pn. Schuh-Bode

Karfreitag, 25.3. um 10 Uhr

„Vom Streiten, Kämpfen und Versöhnen“; mit Musik für Saxophon und Orgel von Langlais, Pergolesi u.a.; Cornelia Schünnemann – Saxophon; Pn. Kaiser

Ostersonntag, 27.3. um 10 Uhr

„Kommen und Eilen, Sehen und Gehen!“ J. S. Bach: Chöre aus dem Osteroratorium und der Kantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ Martin-Luther-Kantorei, St. Peter-Kantorei, Maria Jürgensen – Orgel; Pn. Kaiser

Ostermontag, 28.3. um 11 Uhr

Familiengottesdienst mit Taufen, Tauferinnerung und Kinderchor, Pn. Schuh-Bode und Team; im Anschluss Zusammensein auf dem Kirchplatz

St. Martinus-Eppendorf

Gründonnerstag, 24.3. um 19.30 Uhr

Feierabendmahl; P. Thomas und Team

Karfreitag, 25.3. um 10 Uhr

Gottesdienst; Pn. Müsse

Ostersonntag, 27.3.

um 6 Uhr

Frühgottesdienst; P. Thomas und Team

um 10 Uhr

Gottesdienst mit Feier des Abendmahls; P. Thomas

Ostermontag, 28.3. um 11 Uhr

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung; P. Thomas

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
So. Abendgottesdienst	6. März 18.00	Der Gott allen Trostes! 2. Korinther 1, 3 - 7	P. Thomas
So.	13. März 10.00	Oben und Unten in der christlichen Gemeinde Markus 10, 35 - 45; P. Fürstenau	
So.	20. März 10.00	Immer noch christliche Keywords: Liebe und Barmherzigkeit! Philipp 2, 5 - 11; Pn. Schuh-Bode	
Gründonnerstag 24. März	18.00	Zum Gedächtnis Brot und Kelch miteinander teilen 1. Korinther 11, 23 - 26; Pn. Schuh-Bode	 
Karfreitag 25. März	10.00	Vom Streiten, Kämpfen und Versöhnen! Pn. Kaiser Musik für Saxophon und Orgel von J. Langlais, Pergolesi, C. Schünemann und J. S. Bach; Cornelia Schünemann – Saxophon	
Ostersonntag 27. März	10.00	Kommen und Eilen, Sehen und Gehen! 1. Kor 15, 1 - 11 Pn. Kaiser J. S. Bach: Chöre aus dem Osteratorium und der Kantate „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“; Martin-Luther-Kantorei, St. Peter-Kantorei, Maria Jürgensen – Orgel	
Ostermontag 28. März	11.00	Familiengottesdienst mit Taufen und Taferinnerung , mit Kinderchor, Pn. Schuh-Bode und Team; im Anschluss Zusammensein auf dem Kirchplatz	
Fr.	1. April 16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	Pn. Kaiser
So. Abendgottesdienst	3. April 18.00	Was ist kostbarer als vergängliches Gold? 1. Petrus 1, 3 - 9; Einführung von Bärbel Appelhans in den Kirchengemeinderat; im Anschluss Gemeindeversammlung; Pn. Schuh - Bode	
So.	10. April 10.00	Gottesdienst zur Konfirmation Pn. Kaiser; mit GospelFire – der Gospelchor des Alsterbunds; Orgel und Leitung: Daniel Zickenrott	 
So.	17. April 10.00	Die Gebote zu halten ist doch nicht schwer - oder? 1. Joh 5, 1ff; Pn. Schuh - Bode	
So.	24. April 10.00	Alte und neue Kleider! Kolosser 3, 12 - 17 Pn. Kaiser Chormusik zum Sonntag Kantate; Martin - Luther - Kantorei	
Fr.	29. April 16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	Pn. Kaiser
Sa.	30. April 15.00	Gottesdienst zur Konfirmation Pn. Schuh - Bode Posaunenchor St. Martinus	 
So. Abendgottesdienst	1. Mai 18.00	Beten für Merkel & Co.? P. Moser	
Himmelfahrt Do. 5. Mai	10.00	Regionaler Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde	P. Moser
So.	8. Mai 10.00	Offenbart den heiligen Aposteln und Propheten - und warum nicht uns? Epheser 3, 14 - 21; Pn. Schuh - Bode	
Pfingstsonntag So. 15. Mai	11.00	Vom Verstehen und anderen schwierigen Sachen! Apostelgeschichte 2, 1-17 Familiengottesdienst zum Pfingstfest; Pn. Kaiser und Team	
Pfingstmontag Mo. 16. Mai	10.00	Regionaler Gottesdienst in St. Martinus-Eppendorf Bachkantate: „Es wartet alles auf dich“ BWV 187; Chöre aus dem Alsterbund, Kammerorchester; Sonja Adam –Sopran, Tiina Zahn – Alt, Dávid Csizmár – Bass; Leitung: Nicola Bergelt; Pn. Hinrichs, P. Moser, P. Thomas	
So.	22. Mai 10.00	Wunderbar sind Gottes Werke.... ich kann sie nicht begreifen... Römer 11, 33 - 36; Pn. Kaiser	
So.	29. Mai 10.00	Woran ist ein falscher Prophet zu erkennen? 1. Johannes 4, 16 b - 21; Pn. Schuh - Bode	
Fr.	3. Juni 16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	Pn. Kaiser
So. Abendgottesdienst	5. Juni 18.00	Wenn Neue kommen, wird's spannend! P. Jürgensen	

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF		
Fr. 4. März	19.00	Regionaler Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Kuba „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!“ Einsingen um 18.30 Uhr; St. Martinus-Eppendorf		
So. 6. März	10.00	Laetare 2. Korinther 1, 3 - 7	P. Thomas	
So. 13. März	18.00	Judika Hebräer 5, 7 - 9	P. Jürgensen	
So. 20. März	10.00	Palmsonntag Philipp 2, 5 - 11	Prädikantin Burke	
Do. 24. März	19.30	Gründonnerstag mit Feierabendmahl	P. Thomas und Team	
Fr. 25. März	10.00	Karfreitag 2. Korinther 11, 23 - 26	Pn. Müsse	
So. 27. März	6.00 10.00	Ostersonntag Frühgottesdienst 1. Korinther 15, 1 - 11	P. Thomas und Team P. Thomas	
Mo. 28. März	11.00	Ostermontag Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	P. Thomas	
So. 3. April	10.00	Quasimodogeniti 1. Petrus 1, 3 - 9	Daniel Kaiser	
So. 10. April	18.00	Misericordias Domini 1. Petrus 2, 21b - 25	P. Hinrichs	
So. 17. April	10.00	Jubilae 1. Johannes 5, 1 - 4	P. Thomas	
So. 24. April	10.00	Kantate Kolosser 3, 12 - 17	P. Müsse	
Sa. 30. April	11.00	Konfirmationsgottesdienst	P. Thomas	
So. 1. Mai	10.00	Rogate „Rogate - Ombeni - Betet“	Kongo- Partnerschaftsgruppe	
Do. 5. Mai	10.00	Christi Himmelfahrt Regionaler Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude	P. Moser	
So. 8. Mai	18.00	Exaudi Epheser 3, 14 - 21	P. Schuh-Bode	
So. 15. Mai	10.00	Pfingstsonntag Apostelgeschichte 2, 1 - 18	P. Thomas	
Mo. 16. Mai	10.00	Pfingstmontag Regionaler Kantatengottesdienst Bachkantate: „Es wartet alles auf dich“ BWV 187; Chöre aus dem Alsterbund, Kammerorchester; Sonja Adam –Sopran, Tiina Zahn – Alt, Dávid Csizmár – Bass; Leitung: Nicola Bergelt; Pn. Hinrichs, P. Moser, P. Thomas, P. Moser, Pn.Hinrichs		
So. 22. Mai	10.00	Trinitatis Römer 11, 33 - 36	Prädikantin Burke	
So. 29. Mai	10.00	1. Sonntag nach Trinitatis 1. Johannes 4, 16b - 21	P. Thomas	
So. 5. Juni	11.00	2. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst auf dem Eppendorfer Landstraßenfest	P. Thomas und Team	

P. = Pastor Pn. = Pastorin

= mit Kirchencafé

= musikalische Gestaltung

= mit Feier des Abendmahls

SeniorInnenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 – 17 Uhr, Leitung: Pastorin Susanne Kaiser
Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

MÄRZ

3. März

Von Knospen und Frühblühern
Annemarie Ziegs

10. März

Nachmittag zum
Weltgebetstag 2016 aus Kuba
Renate Ulbricht

17. März

Eine Reise nach Vancouver
Leonie Bünsch

24. März

Kaffeetrinken ab 16.15 Uhr;
anschließend Gottesdienst zum
Gründonnerstag um 18 Uhr
Pastorin Susanne Kaiser

31. März

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen bei
„Alexandros“

APRIL

7. April

Blütengestecke
Renate Ulbricht

14. April

Bunter Nachmittag
Annemarie Ziegs

21. April

Alle guten Dinge sind drei - die Drei
als heilige Zahl
Pastorin Susanne Kaiser

28. April

Regionaler Ausflug in das Sea Life an
der Ostsee/ Timmendorfer Strand
Weitere Informationen und Anmeldung
auf S. 22; regionales Team

MAI

12. Mai

Fernsehwelten
Renate Ulbricht

19. Mai

Märchen
Leonie Bünsch

26. Mai

Alle guten Dinge sind drei - vom Wün-
schen und anderen Sehnsüchten
Pastorin Susanne Kaiser

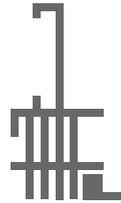
JUNI

2. Juni

Eindrücke aus Toledo
Gretchen Scheuermann

Alsterdorfer Stadtteilmesse

Das große Interesse an der ersten Stadtteilversammlung „Grün, ruhig, citynah 2.0“ in Alsterdorf im November letzten Jahres hat uns beeindruckt – und macht Lust auf mehr! Die Martin-Luther-Gemeinde, das Quartiersentwicklungsprojekt Q8 und der Alsterdorfer Bürgerverein laden Sie herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein unter dem Thema „Alsterdorfer Stadtteilmesse“, am **Dienstag, 12. April, von 19 - 21 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156. Und was erwartet Sie? Den Auftakt machen die TeilnehmerInnen aus den Arbeitskreisen Kultur und Verkehr. Engagierte BürgerInnen



Martin-Luther-Gemeinde



hatten sich in Folge unserer Stadtteilversammlung zusammen gefunden und berichten nun von ihren Aktivitäten und Plänen rund um Alsterdorf. Im Anschluss können Sie in aller Ruhe über unsere Messe schlendern: Welche Träger, Vereine, Geschäftsleute engagieren sich eigentlich für den Stadtteil? Wer ist ehrenamtlich aktiv? Was ist alles in Bewegung? Wohin werde ich mich mit meinem

Engagement? Wir freuen uns auf einen neuen, regen Austausch mit Ihnen!

*Kathrin Leven, Q8
Hilde Lüders,
Alsterdorfer Bürgerverein
Wolfgang Kopitzsch,
Martin-Luther-Gemeinde,
Vorsitzender des KGR*

Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Mitstimmen

Im November ist Kirchenwahl. Auch die Leitungsgremien jeder Kirchengemeinde im Alsterbund werden neu gewählt. Wer Mitglied seiner Kirchengemeinde ist, kann sich zur Wahl stellen. Hier sind einige Überlegungen für Ihre Kandidatur.

Nordkirche.de/
Mitstimmen

Kirchengemeinderats-
wahl 2016



Manche Kirchengemeinde ist so groß wie ein mittelständisches Unternehmen. Es gibt viel zu tun, damit die „Kirche von Morgen“ auf festen Fundamenten steht. Vieles hat sich längst verändert und das wird auch erst mal so weitergehen. Der Kirchengemeinderat als Leitungsgremium einer jeden Gemeinde verwaltet das Vermögen der Gemeinde, stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein und ist für das geistliche Leben der Gemeinde verantwortlich.

„Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzustimmen. Bis zum 18. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: www.nordkirche.de/mitstimmen. Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindeglieder.

Für den Kirchengemeinderat suchen die vier Kirchengemeinden des Alsterbundes neue Mitglieder im Kirchengemeinderat ab Januar 2017. Der Zeitaufwand umfasst die monatlichen Sitzungen von ca. 3 Std. plus Vor- und Nachbereitung und ein weiteres Engagement, dessen Um-

fang Sie selbst für richtig erachten.

Sie bringen mit:

- die Lust, sich Ziele zu setzen und ihre Umsetzung zu gestalten
- Engagement für Bewährtes und Offenheit für neue Erfahrungen
- kritische Liebe zur Kirche
- eine eigene Meinung und die Bereitschaft zur Teambildung
- die Bereitschaft, Konflikte zu bearbeiten
- eine wertschätzende Haltung den Mitmenschen gegenüber
- Steh- und Durchhaltevermögen
- und Sie sind volljähriges Gemeindeglied

Wir bieten:

- Wertschätzung Ihrer Person und Ihres Engagements
- Möglichkeit zur Verwirklichung Ihrer Ideen
- Einbringung Ihrer Stärken, Fähigkeiten und Ihres Wissens
- persönliche Weiterentwicklung durch Übernahme von Verantwortung,
- persönliche Beratung
- Auslagenersatz und Weiterbildung

Mehr Informationen finden Sie bei den Pastorinnen und Pastoren in Ihrer Kirchengemeinde.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Regionale Gottesdienste

Weltgebetstag 2016 aus Kuba: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!“

Freitag, 4. März, 19 Uhr,

St. Martinus-Kirche, Martinistr. 31,
Einsingen ab 18.30 Uhr,

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 5. Mai, 10 Uhr,

Paul-Gerhardt-Kirche,
Winterhude, Bramkamp 51
Regionaler Gottesdienst mit Pastor Felix Moser

Pfingstmontag 16. Mai, 10 Uhr,

St. Martinus Eppendorf, Martinistr. 31

Regionaler Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach: „Es wartet alles auf dich“ BWV 187

Sonja Adam (Sopran), Tiina Zahn (Alt),
Dávid Csizmár (Bass), Alsterbundchor,
Kammerorchester.

Musikalische Leitung: Nicola Bergelt,
Pn. Anna Hinrichs, P. Felix Moser und
P. Ulrich Thomas

Konfirmandenanmeldung im Alsterbund

Liebe Mädchen und Jungen!

Die Konfirmandenzeit ist eine besondere Zeit, in der du mit anderen Jugendlichen die Bibel und die Frage nach Gott entdecken kannst. Dazu laden wir alle Mädchen und Jungen im Alter von 12/13 Jahren ein, die nach Möglichkeit im Frühjahr 2017 14 Jahre alt sind oder werden. Anmelden kannst du dich in jeder der vier Gemeinden im Alsterbund, wo du dann auch am Unterricht teilnimmst. Unser Unterrichtskonzept umfasst sowohl Gruppenunterricht als auch Freizeiten. Für diesen

Jahrgang ist geplant, am Konficamp in Wittenberg vom 23. - 27. August 2017 anlässlich des 500. Reformationsjubiläums 2017 teilzunehmen. Über die Teilnahme wird zu Beginn des Unterrichts entschieden. Zur Anmeldung bringe bitte deine Geburtsurkunde und – falls vorhanden – auch deine Taufurkunde mit. Wenn Du Fragen hast oder mehr wissen willst, dann rufe uns einfach an. Tel.: 015757 10 38 80

Wir freuen uns auf Dich und Euch

*Diakon für Jugendarbeit Jens Friedrich,
und das regionale Pfarramt*

Anmeldezeiten:

Martin-Luther, Alsterdorf:

Mo, Do und Fr von 10 - 13 Uhr
Di 24. Juni, 16 - 18 Uhr (T. 51 49 18 73)

St. Peter, Groß Borstel:

Mi, 25. Mai, 16 - 18 Uhr (T. 553 49 10)

St. Martinus, Eppendorf:

Mo – Do: 9 – 12 Uhr und Do 16 – 18 Uhr
(T. 48 78 39)

Paul-Gerhardt, Winterhude:

Mo – Fr: 9 – 11 Uhr; Di 16 – 18 Uhr,
(T. 511 77 33)

Unterrichtszeiten:

Martin-Luther, Bebelalle 156

vierzehntägig 1,5 Std., dienstags und donnerstags

St. Peter, Schrödersweg 1

wöchentlich 1 Std., mittwochs

St. Martinus, Martinistraße 31

wöchentlich 1 Std. donnerstags und freitags

Paul-Gerhardt, Braamkamp 51

wöchentlich montags und dienstags.



Osteroratorium

**Sonnabend, 9. April 18 Uhr St. Peter
Groß Borstel, Schrödersweg 5**

**Sonntag, 10. April 18 Uhr Martin-Lu-
ther-Kirche Alsterdorf, Bebelalle 156**

Osteroratorium BWV 249, „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“ Kantate BWV 31 und „Erfreut euch, ihr Herzen“ Kantate BWV 66 von Johann Sebastian Bach:

Mitwirkende: Sara Magenta Schneyer* – Sopran, Ida Aldrian – Alt, Stephan Zelck – Tenor, Felix Heuser – Bass, Kantoreien Martin-Luther und St. Peter, ChorsängerInnen aus dem Alsterbund, Projektorchester, Leitung: Nicola Bergelt

Eintritt: 12,- EUR/8,- EUR erm.

Telefonische Kartenreservierung unter: 51 49 18 74 (Abholung an der Abendkasse) Kartenvorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Str. 283 (täglich März 12 - 20 Uhr, April 10 - 22 Uhr)

* Sonderpreisträgerin der Johann-Sebastian-Bach-Stiftung beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin 2014



Das Konzert wird gefördert von der Johann-Sebastian-Bach-Stiftung.

...mit einem Hauch von Frühling

**Sonntag, 8. Mai um, 18 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156**

Das Neue Gitarrenorchester Hamburg ist aus dem 1988 von Michael Dossow gegründeten Studenten-Orchester des Hamburger Konservatoriums hervorgegangen. Im Sommer 1994 formierte es sich unter gleicher Leitung zu einem eigenständigen Ensemble, um sich der Erarbeitung anspruchsvoller Konzertprogramme und deren zeitgemäßer Präsentation zu widmen.

Das Orchester besteht aus ausgebildeten GitarristInnen und ambitionierten Amateuren aus dem norddeutschen Raum und konnte bereits das fünf- und zwanzigjährige Jubiläum feiern.

Wir möchten Sie auf eine Reise durch die verschiedensten Epochen und Stilrichtungen mitnehmen und mit Werken von der Renaissance über Barock bis zur Moderne einen Einblick in die Vielgestaltigkeit des Gitarrespiels geben - und zwar mit Originalkompositionen und ausgewählten Bearbeitungen. Auch Musik für Gitarrenduo wird zu hören sein. Informationen zu den Stücken runden das Programm ab und unterstützen unser Ziel, die Gitarrenmusik als attraktive und spannende Bereicherung in der Konzertwelt zu etablieren.

Das Programm wird Stücke u.a. von folgenden Komponisten enthalten: D.P. Graham, F. Payr, A. Vivaldi und A. Piazzolla. Und es wird „...ein Hauch von Frühling wehen“.

Leitung: Michael Dossow
Eintritt frei, Spenden erbeten.

GospelFire

GospelFire singt in folgenden Konfirmationsgottesdiensten:

3. April, 10 Uhr und 12.30 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51

10. April, 10 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Bebelalle 156

Circle of Praise

Einkehren - Still werden - singen. Wir feiern die Andacht mit Gebeten, Texten, Liedern und Kerzen **jeweils am 3. Sonntag im Monat** in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51

26. März, 22 Uhr „Osternacht Spezial“ mit anschließendem Osterfeuer und Stockbrot

17. April und 15. Mai, 18 Uhr Die Themen stehen noch nicht fest.

Kultur bei erzensheim

Am ersten Sonntag im Monat in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Str. 67. Der Eintritt ist frei!

6. März, 17 Uhr
Märchen von der Musik
Vorleserin: Renate Hübner
Klavier: Svetlana Bisjakova,

3. April, 15 Uhr
Osterspaziergang - frei nach Goethe
Ausgangs- und Zielpunkt für den Spaziergang im Eppendorfer Moor mit Lyrik unter freiem Himmel ist die Bushaltestelle (Bus 114 Rosenbrook) in der Borsteler Chaussee 11. Nähere Informationen bei Renate Hübner, Tel. 5115925

1. Mai, 17 Uhr
Die Königin der Nacht
Tatjana Winter erzählt eine Geschichte über die Mutter, Göttin, Operndiva

5. Juni, 17 Uhr
Liederabend
Marret Winger

Lieder zum Mitsingen
Do 14. April, 16 Uhr
„Veronika, der Lenz ist da“ mit Renate Hübner
Paul-Gerhardt Gemeindehaus, Ohlsdorfer Str. 67

Jesu meine Freude

28. Mai, 18 Uhr,
St. Martinus-Kirche, Martinistr. 33

Die Motette von Joh. Seb. Bach ist das zentrale Werk in unserem Konzert mit dem Untertitel „Glaube – Liebe – Hoffnung“. Gesungen werden weitere Motetten von Schütz, Mendelssohn, Bensch und Hindemith. Das Vokalensemble „Hamburger Mozarteum“ singt unter der Leitung von Matthias Bensch.

Bachkantate zum Mitsingen

Am **Pfingstmontag, dem 16. Mai um 10 Uhr**, wird im Regionalgottesdienst in der St. Martinus-Kirche, Eppendorf die Bachkantate „Es wartet alles auf dich“, BWV 187 aufgeführt. Interessierte ChorsängerInnen sind herzlich eingeladen, mitzusingen.

Die Proben finden statt: **Dienstag, 3. Mai, 20 - 22 Uhr** im Högersaal der St. Peter-Gemeinde, Schrödersweg 3 und **Donnerstag, 12. Mai, 20 - 22 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156. Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, 51491875 bzw. nicola.bergelt@alsterbund.de.



Evangelische Jugend Alsterbund Alsterbund – Meine Gemeinde

Unter den Teamern habe ich ihn neulich entdeckt: einen "wahrhaften" Alsterbund-Jugendlichen. Moritz Schulz war und ist im ganzen Alsterbund "unterwegs". Als Kind in der Kita Martin-Luther, in Paul-Gerhardt konfirmiert, als Konfiteamer in St. Martinus aktiv und wohnhaft im Gemeindegebiet von St. Peter, in Groß Borstel.

Wie Moritz von sich sagt, fühlt er sich am meisten der Martin-Luther- und der Paul-Gerhardt-Gemeinde zugehörig. Die Zusammenarbeit im Alsterbund empfindet Moritz als sehr gut. Er ist bisher ausschliesslich sehr hilfsbereiten und netten Menschen begegnet. So kann es doch weitergehen! Herzlichen Dank dafür, dass Du den Alsterbund mitgestaltest.



Wir haben einen neuen Namen...

Schon im November beschlossen und jetzt gewöhnen wir uns daran.

Die Ehrenamtlichen-Teams der Jugendarbeit nennen sich zukünftig:

Albu (für Alsterbund Team...(ergänzt z.B. durch Himmelwärts oder Jugendfreizeiten oder Konfirmanden usw.). Dieser Schriftzug mit dem entspre-

chenden Logo (auf dieser Seite ist es ja auch immer zu sehen) erscheint dann auf Betreuer Shirts oder Einladungen und Flyern zu den Veranstaltungen.

Infobox:

Die Internetpräsenz der Jugendarbeit ist nun wieder unter www.jugend-alsterbund.de abrufbar.

Auf unseren Sommerfreizeiten sind noch Plätze frei:

Zeltlager nach Groß Wittfeitzen (Wendland).

12. - 26. August für 8 bis 13 jährige,

Toskana / Italien mit Strand, Sonne, Sommer vom 22. Juli - 2. August:

Jugendliche ab 14 Jahre

Himmelwärts „Spezial“

Gründonnerstag: vom 24. März ab 17.45 Uhr auf den 25. März

Die „Gethsemanenacht“ für Konfis und Jugendliche mit Pilgern im Stadtpark, Feierabendmahl in Paul Gerhardt und Übernachtung im Gemeindezentrum St. Peter. Info und Anmeldung: www.jugend-alsterbund.de

Zuhause alt werden - und aktiv bleiben

Evangelischer Kirchentag 2017 – Wir fahren hin!

Im Jubiläumsjahr der Reformation wird der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag vom **24. - 28. Mai 2017** in Berlin und Wittenberg stattfinden. Weitere Veranstaltungen soll es in der gesamten Region Mitteldeutschland an wichtigen Stätten der deutschen Reformation, wie Magdeburg, Eisleben, Torgau und Eisenach geben. In Wittenberg wird zudem der Abschlussgottesdienst gefeiert. Dort soll der Reformator Martin Luther (1483-1546) vor 500 Jahren am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an das Eingangsportal der Schlosskirche geschlagen haben. Die Veröffentlichung der Thesen gilt weithin als Ausgangspunkt für die weltweite Kirchenreformation und die Entstehung der evangelischen Kirche.

Berlin ist bereits das 6. Mal Austragungsort für einen Kirchentag. Hier finden die meisten Veranstaltungen statt. Berlin ist eine lebendige und widersprüchliche Stadt, durch und durch säkular und doch auch multikulturell und interreligiös geprägt, ebenso von Jahren der Teilung und ihrer Überwindung, wie von tiefen sozialen Gegensätzen zwischen arm und reich.

So vielfältig die Stadt sich zeigt, so vielfältig sind auch die Themen der über 2000 Einzelveranstaltungen. Sie widmen sich der internationalen Politik, der Flüchtlingsthematik im Besonderen, wie dem Zusammenleben von Menschen in Familie und Gesellschaft. Kultur, Kunst und Musik bilden gleichermaßen einen aus-



geprägten Schwerpunkt und natürlich die Frage: „Was würde Reformation heute heißen?“

Die Losung, die über allen Veranstaltungen steht lautet: „Du siehst mich“ (1. Buch Mose 16,13). „Ein Satz, der über den biblischen Kontext hinaus auch heute Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung aussagt“, so das Kirchentagspräsidium.

Wer aus den Gemeinden des Alsterbundes Inter-

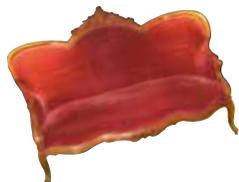
esse hat als Gruppe nach Berlin zu fahren, kann sich unter der Telefonnummer 040 / 48 78 39 im Kirchenbüro der Gemeinde St. Martinus Eppendorf anmelden.

Die Organisation und Leitung der Reise übernimmt Pastor Veit Buttler. Bereits angedacht sind eine gemeinsame Anreise und die Übernachtung im Hotel. Ein erstes Planungstreffen findet am **19. April um 18 Uhr** in der Begegnungsstätte St. Martinus statt.

Zu Hause alt werden

Pastor Veit Buttler
St. Martinus, Eppendorf
Martinistraße 31,
Telefon 040-467 76 095.
Oder Sie schreiben an:
veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten- und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht.

MÄRZ

Im März besuchen wir den NDR in Lokstedt (Führung)

Treffen:

**Montag, 14. März, 13.15 Uhr,
Martinstraße 33**

APRIL

Im April besuchen wir die Picasso Ausstellung im Bucerius Kunst Forum

Treffen:

**Montag, 18. April, 10.30 Uhr,
Martinstraße 33**

MAI

Im Mai besuchen wir das Museumsdorf in Volksdorf. (Führung)

Treffen:

**Dienstag, 17. Mai, 9.30 Uhr,
Martinstraße 33**

Kosten: Fahrt, Museumseintritte Führungen und Kaffeebesuch. Bitte Lunchpaket mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 48 78 39 *Anette Riekens*

Gesundheit

„Was wollen wir trinken, 7 Tage lang ...?“

**Trinken und Gesundheit
Warum Trinken so
wichtig ist!**

Sie bekommen nicht nur Trinktipps für die heißen Tage und erfahren, was wir von den Wüstenvölkern lernen können.

**Dienstag, 19. April, 15.30
Uhr, Begegnungsstätte
St. Martinus-Eppendorf,
Martinistr. 33**

*Cornelian Hatzler
Sozialstation Eppendorf*

Ausflug im Alsterbund

Donnerstag, 28. April

Im Mai wollen wir das Sea Life an der Ostsee/Timmendorfer Strand besuchen.

Erleben Sie einen spannenden Ausflug in die Unterwasserwelt und erfahren Sie mehr über die Bewohner der großen Weltmeere. Wir werden im Maritim zu Mittag und Kaffee erwartet. Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an.

Abfahrt:

9 Uhr St. Martinus, Martinistr. 33,
ca. 9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;
ca. 9.30 Uhr Martin-Luther, Bebelallee 156;
ca. 9.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67;

Kostenbeitrag: 30,- € pro Person

Die Anmeldung erfolgt in den jeweiligen Gemeinden.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 21. April

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anette Riekens, Leben im Alter unter Telefon 48 78 39.

Wir tanzen wieder

Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz
Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß und Freude.

Mittwoch, 16. März, 13. April und 11. Mai, 14.30 - 16 Uhr, Treffen: 13.45 Uhr, Martinistr. 33, Kostenbeitrag: 5,- € , Information und Anmeldung: Tel. 48 78 39

Ausflug zum Arboretum

Im Mai wollen wir gemeinsam mit der HAMBURGISCHEN BRÜCKE Sozialstation Eppendorf und der Betreuungsgruppe den schönen Baum- und Pflanzenpark bei Pinneberg (Arboretum) besuchen. Mit gemeinsamen Kaffeetrinken und Busfahrt.

Mittwoch, 25. Mai, Abfahrt: 13 Uhr, Martinistr.33, Kostenbeitrag: 17,- €. Anmeldung bis: Freitag, 20. Mai. unter Tel. 48 78 39.

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht u.a. das Tanzen im Sitzen, Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten, Singen etc.. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist die Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen. Der Kurs findet i.d.R. 2x im Monat immer montags in der Zeit von 14.15 bis 15.15 Uhr statt. **Termine: 11. April und 25. April.** Kostenbeitrag: 4,- € im Monat.

Weitere Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.
Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Singen tut gut

Haben Sie Lust mitzusingen? Wir freuen uns über neue TeilnehmerInnen für unseren Leben im Alter-Chor die „Donna Claras“. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Gesungen werden Evergreens und neue geistliche Lieder. Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 11 - 12 Uhr, St. Martinus Kirche, Martinistr.31. Infos unter Tel. 48 78 39

Sven Rhenius

KulturCafé Fünfjahreszeiten

Konzert der „Hamburgischen Brücke“ mit LIVE MUSIC NOW

Junge Musiker des Vereins LMN gegründet von Yehudi Menuhin treten in der St. Martinus Kirche auf. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Highlight. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt.



Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Kosten: 5,00€ pro Person.

Mittwoch, 20. April, 14.30 Uhr, Martinistraße 31

Weitere Angebote für Menschen mit Demenz in St. Martinus-Eppendorf:

Die Betreuungsgruppen der HAMBURGISCHEN BRÜCKE in der Begegnungsstätte und die Andachten in der Kirche. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39.



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

PfadfinderInnengruppen
des VCP-Stammes
Hohenstaufen
Bebelallee 156

Gruppenstunde

Braune Erdmännchen

montags 17.30 -19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 7 und 9 Jahren
Janika & Swenja
Tel.: 0177/385 88 20

Gruppenstunde

Waschbären

mittwochs, 17.30 – 19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 10 und 11 Jah-
ren; Melena, Niklas und
Nils
Tel.: 51 31 45 65

Calabash

mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
für Mädchen und Jungen
von 13 - 14 Jahre
Gesa Schloen und Florian
Schloen, Tel.: 0176/ 50 57
38 76

Stammesleitungsrunde

mittwochs, 19 Uhr
Nils-Stephan Jacobsen
Tel.: 0175 - 627 89 86
nils@vcp-hohenstaufen.de;
vcp-hohenstaufen.de

Geselliges Tanzen

montags, 10.30 – 12 Uhr
Erika Günther, Tel.: 516873
und Karin Mädje,
Tel.: 04192 - 9 06 21 88,
Gemeindehaus

KunsthandwerkerInnen

19.3., 16.4., 21.5. ab
10 Uhr; Infos bei Helga
Pech, Tel.: 51 83 58,
Gemeindehaus

Kirchengemeinderat

mittwochs, 2.3.; 6.4.; 11.5.;
jeweils um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus

Anonyme Alkoholiker

Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen.
Peter: 0160 - 15 68 937

AI-Anon Familiengruppe

Kontakt Helmut,
Tel.: 46 48 43

Kinderchöre

mittwochs im Gemeindehaus;
16 – 16.40 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;
16.45 – 17.30 für Kinder
ab 2. Klasse; Eingang
Alsterdorfer Straße 301;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Kantorei

donnerstags in der Kirche,
20 - 22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir
im Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis	2. und 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Posaunenchor	dienstags 20.00 Uhr
Orchester	mittwochs 20.00 Uhr
Bibelstunde	mittwochs 15.30 Uhr
Kongo-Gruppe	Montag, 22.3. und 18.4. um 20 Uhr

Andachten

Friedensandacht	jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr
für an Demenz erkrankte Menschen	jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr
Kindergottesdienst	jeden 2. Samstag im Monat von 11 – 13 Uhr



Nachbarnetz-Café

jeden 1. Dienstag im Monat von 15 – 17 Uhr

Einnahmen vom Altkleidercontainer helfen Flüchtlingen

Neben der St. Martinus-Kirche steht seit Jahren ein Altkleidercontainer, in dem viele Kleider entsorgt werden. Die Gemeinde bekommt von der Verwertungsfirma regelmäßig Einnahmen. Diese wurden in der



Vergangenheit für die Kita, Posaunenchor oder der Seniorenarbeit bereit gestellt. Im November 2015 beschloss die Beede, die Einnahmen aus 2015 und 2016 der Flüchtlingshilfe Groß- Borstel zu spenden. Der Erlös aus 2015 betrug 1.117 € und wurde bereits überwiesen. Somit kann der „Freundeskreis Flüchtlingshilfe“ auf breitere Füße gestellt werden. Es ist u.a. geplant, die einzelnen Flüchtlingsinitiativen im Stadtteil stärker zu vernetzen.

Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf



Kinderkirche und Familiengottesdienste

Martin-Luther-Gemeinde

Karsamstag, 26. März, 10 - 13 Uhr

Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sind eingeladen: Wir gehen gemeinsam zum Ohlsdorfer Friedhof und werden uns Engel-Skulpturen auf Gräbern anschauen. Wir treffen uns um 10 Uhr am Kirchturm der Martin - Luther- Gemeinde. Anmeldung: iris.schuh-bode@alsterbund.de

Familiengottesdienst

Ostermontag, 28. März, 11 Uhr

Wir wollen gemeinsam Auferstehungshoffnung feiern (mit Taufen und Tauferinnerung). Unser Kinderchor wird fröhliche Osterlieder singen. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir noch eine Weile beieinander bleiben, Kakao und Kaffee trinken und gemeinsam die Osterbrote auf dem Kirchplatz vernaschen.

Neu: Kinderkirche von Konfis für Kinder Sonntag, 17. April, 16 - 17.30 Uhr

Bilder und Buchstaben; Vorlesezeit und Bildbetrachtung in der Lutherwerkstatt. Der zwölfjährige Jesus im Tempel (mit Bildern von Nolde und Liebermann)

Familiengottesdienst

Pfingstsonntag, 15. Mai, 11 Uhr

Vom Verstehen und anderen Schwierigkeiten.

Vorschau Juni:

Sonntag, 19. Juni, 16 Uhr

„3 Wünsche frei - Ein Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat“ von Wolfgang Goldstein, Axel Schulze und Patrick Schulze

St. Martinus-Eppendorf

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, 12. März, 11 - 12.30 Uhr

Thema: Jesus nimmt Abschied
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Familiengottesdienst

Ostermontag, 28. März, 11 - 12 Uhr

Thema: Als ich getauft wurde...

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, 9. April, 11 - 12.30 Uhr

Thema: Himmel und Erde berühren sich
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.

Kindergottesdienst mit Eltern

Samstag, 14. Mai, 11 - 12.30 Uhr

Thema: Wir feiern Geburtstag der Kirche.
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.



MARTIN - LUTHER

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Web www.martin-luther-alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo., Do., Fr., 10 - 13 Uhr
 Di. 16 - 18 Uhr
Bank auch Förderkreis und
 Gemeindepflege
BIC HASPDEHHXXX
IBAN-Nr. DE 18 200 505 50 1221 130 865

PASTORINNEN

Iris Schuh-Bode
 Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail Iris.Schuh-Bode@alsterbund.de

Susanne Kaiser
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail Susanne.Kaiser@alsterbund.de

KIRCHENMUSIKERIN

Nicola Bergelt 040 / 51 49 18 75
E-Mail Nicola.Bergelt@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

DIAKONIESTATION

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Telefon 040 / 279 41 41

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Web www.st-martinus-eppendorf.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr
Bank
BIC HASPDEHHXXX
IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171- 497 78 33
E-Mail Ulrich.Thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

Pastorin Anna Henze ab 1. Mai
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

**ZU HAUSE ALT WERDEN
 BESUCHSDIENST**

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail Veit.Buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Kerstin H. Müller
Telefon 040 / 46 46 32

ORGANIST

Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98

LEBEN IM ALTER

Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

Beten mit den Perlen des Glaubens

Die zwei roten
Perlen der Liebe stehen für

Du und Ich
Feuer und Geist
Leidenschaft und Leiden

Sie fragen:
Was ist Liebe?
Fühle ich mich geliebt?
Wen liebe ich?

